

Max John ist sicher: „Da geht auf jeden Fall noch was“

Rudern Deutschland-Achter bei EM in Bled heute um 14.29 Uhr im Finale



EIN „POSTKARTENMOTIV, DIE WINZIGE INSEL IM KLEINEN SEE DES SLOWENISCHEN KURORTS BLED MIT EINER KIRCHE UND EINIGEN ANDEREN GEBÄUDEN MALERISCH BESTÜCKT“ (RUDERN.DE): DRITTER VON LINKS IM DEUTSCHLAND-ACHTER (GRÜNES BOOT) DER ROSTOCKER MAX JOHN. DETLEV SEYB

Peter Richter

Beim bis dato letzten großen Höhepunkt, den Weltmeisterschaften im September 2022 in Racice, hatte der Deutschland-Achter zum ersten Mal seit 14 Jahren nicht im A-Finale gestanden, war letztlich Siebenter geworden.

Das konnte sich bei den derzeitigen Europameisterschaften im slowenischen Bled nicht wiederholen, denn es sind nur sechs Boote am Start. Damit war also eine Qualifikation hinfällig. Vor dem Endlauf gab es lediglich das Bahnverteilungsrennen. In diesem belegten die Deutschen Platz fünf in 5:34,44 Minuten für die 2000 Meter. Weltmeister Großbritannien (5:30,30) und WM-„Vize“ Niederlande (5:31,94) sicherten sich die günstigsten Bahnen.

Fünfter müsste der Deutschland-Achter auch bei den WM im September in Belgrad werden, um sich für Olympia 2024 in Paris zu qualifizieren.

„Nach dem ersten Abtasten bin ich erst mal ganz positiv gestimmt, auch wenn das Ergebnis nicht ganz so zufriedenstellend ist“, sagte Max John vom Olympischen Ruder-Club Rostock: „Wir sind das erste Mal richtig gut über die Hälfte übergekommen (da noch Platz drei, nach 1500 Metern Vierter – d. Red.). 1250 Meter lief es wirklich solide, und das zeigt uns, dass wir auf unserem Prozessweg ganz gut unterwegs sind. Ärgerlicherweise haben wir allerdings auf der zweiten Streckenhälfte die falschen Mittel gewählt, nicht mehr so zusammgefunden, wie wir es gebraucht hätten, um den dritten Platz ins Ziel zu bringen. Ich glaube aber, da geht auf jeden Fall noch ein bisschen was, die Fähigkeiten sind da.“

Bundestrainerin Sabine Tschäge – Nachfolgerin von Uwe Bender, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht – meinte: „Ganz zufrieden bin ich nicht. Die ersten 1000 Meter waren gut, aber dann haben wir es nicht geschafft, dieses Level zu halten und dranzubleiben. Daran müssen wir arbeiten.“ Das Finale ist für heute 14.29 Uhr angesetzt.

Im Para-Einer hat Marcus Klemp (ORC) die Chance auf eine Medaille: Im Bahnverteilungsrennen belegte er Rang drei. Sein Finale findet heute um 12.32 Uhr statt.

Die für die Schweiz startende Aurelia-Maxima Katharina Janzen (Rostocker Ruder-Club) gewann ihren Vorlauf im Einer und erreichte damit das heutige Halbfinale.

mit rudern.de Das ist der neue Deutschland-Achter: Benedict Eggeling (RC Favorite Hammonia Hamburg), Jasper Angl (RV Münster), Max John (Rostock), Torben Johannesen (RC Favorite Hammonia), Olaf Roggensack (RC Tegel), Mattes Schönherr (RC Potsdam), Wolf-Niclas Schröder (Ruder-Union Arkona Berlin 1879), Marc Kammann (Der Hamburger und Germania Ruder Club), Steuermann Jonas Wiesen (RG Treis-Karden)

EM live: worldrowing.com

